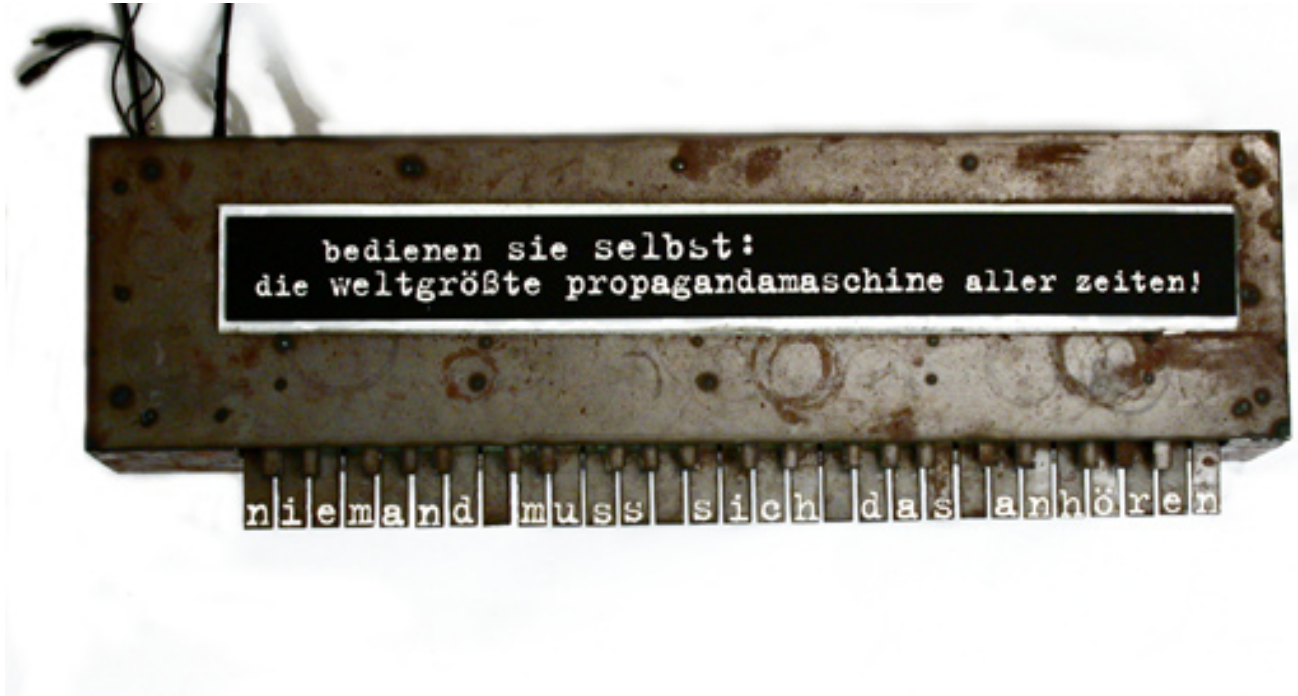


# die propagandamaschine zufallsindoktrinator 010



## ein spielzeug von starsky

mit unterstützung von:

eatit, fm habla, florian harmer, melissa saavedra, elke krasny, vincent buri, harald winkler

[www.starsky.at](http://www.starsky.at)

# die propagandamaschine ist ein spiel-

ein modul des zufallsindoktrators, das dem betrachter/zuschauer/spieler ermöglicht durch sein spielen mit den phrasen die indoktrination umzukehren. den medien/der propaganda gegenüber befinden wir uns in passiver rolle der rezipientinnen - ohne die möglichkeit zurückzureden - eine unerträgliche situation. das instrument der propagandamaschine gibt uns die möglichkeit inhalte neu und anders zusammenzustellen.

**spielen:** auch das ist innerhalb des medialen propagandazirkus nicht erwünscht, erlaubt - durchbricht die regeln der einseitigen bedröhnung. nicht, daß es von allgemeiner bedeutung noch auswirkung wäre, dennoch verändert es etwas für den spieler, der plötzlich zugriff hat auf die phrasen der macht, denen er täglich ausgesetzt ist.

# der zufallsindoktrinator ist ein prinzip

starsky arbeitet im zufallsindoktrinator mit kommunikation aus politik und alltag, die im täglichen Rauschen aller medialen darstellungsformen herangeschwemmt wird. assoziativ werden sprache, bild & inhalt weiter gedacht, getextet, verfremdet, verzerrt und als präzise plazierte kommentar in den öffentlichen raum zurückgeworfen.

## der satz beginnt dort, wo das denken aufhört...

die politische phraseologie ist eine eigene "kunstgattung". die strategie des phrasendreschens haben wir uns zu eigen gemacht und künstlerisch umgedeutet: in der umdeutung zeigt sich dann die eigentliche bedeutung dieser "sager", so wie eine zweite haut legt sich eine andere ebene über das systematische politische sprechen, das oft nur als "dahingesagtes" erscheinen möchte. aus dem umgebenden zusammenhang herausgelöst, wird man nun auf den inhalt der sätze, der aussagen selbst, aufmerksam gemacht. strukturen unseres sprechens werden erleuchtet, unserer kommunikation, unserer rezeption, aber auch der unterschweligen beeinflussung und emotionalen manipulation, die im subtext die nachrichten durchziehen.

wir befinden uns dort, wo die sprache empfindlich wird und wir beim hören, sprechen, verwenden unempfindlich.

Es geht um Sprache und deren Bedeutung, deren Mehrdeutigkeit, Verständnis und viel mehr noch Mißverständnis, deren Gebrauch in verschiedenen Situationen und diese Situationen selbst. Von Interesse sind auch sprachliche Stereotypen, die jedoch eng verbunden sind mit Gefühlsstereotypen sowie mit gesellschaftlichen und sozialen Stereotypen, welche wechselseitig normativ aufeinander wirken. Von hier ab bekommt das selbstbezügliche Vorgehen (Sprache ist Thema, ist Medium, ist Material) auch eine politisch-soziale Dimension.

# geschichte der propagandamaschine

## zufallsindoktrinator 010

die erste propagandamaschine entstand im jahr 2000 anlässlich des regierungswechsels in österreich - eine antwort auf schwarz/blau.

sie ist modul eines größeren projektes, dem **zufallsindoktrinator**, an dem wir schon seit langem arbeiten und der unterschiedlichste module in verschiedenen medien umfasst:

projektionen / projektionsinstallationen  
live gesteuerte projektionen zu verschiedenen anlässen  
großbild / textprojektionen im öffentlichen raum  
(auf regierungsgebäude)  
live auftritte mit midi-instrumenten / samplern  
midikeyboard und sonstige sensoren zum selbaspieln fürs publikum  
diverse module im netz  
videos

bei einer projektionsinstallation in der galerie blumberg, die sich mit dem regierungswechsel auseinandersetzte wurden über kopfhörer zusammenschnitte von politikerphrasen vor und nach der wahl gespielt.

in weiterer folge entstand dann aus diesem sampel-material die erste propagandamaschine, die auf der free re public parade am ring in wien (gegenaktion mit politischem inhalt zur am selben tag stattfindenden love-parade) das erste mal gespielt wurde und später noch zu mehreren politischen anlässen mit aktuellem material gefüttert und live gespielt wurde.

die attentate des 11. september als medienereignis mit weltweiten auswirkungen, ihre mediale ausschlachtung und die darauf folgende kriegstreiberei / aufrüstung / überwachung / kontrolle ... gaben den anlass zur nächsten weiterentwicklung: es entstand die propagandamaschine zum selbaspieln, die dann einen monat lang im schau-fenster des schikaneder (kino/lokal/ausstellungsraum) dem publikum zum spielen überlassen wurde. ein live-auftritt der zu diesem anlass neu gegründeten band kgc (die kriegsgewinnlacombo) am anfang und am schluss, sowie ein gewinnspiel mit fragebögen: die beste verschwörungstheorie gewinnt! begleiteten diese aktion.

die propagandamaschine in ihrer momentanen form ist ein variables modul insofern, als sie zu diversen anlässen schnell und spontan mit neuem material gefüttert werden und wieder eingestzt werden kann.

# aufführungsmöglichkeiten

momentan gibt es ein exemplar der propagandamaschine, das von einer oder mehreren personen bespielt werden kann.

denkbar wäre aber auch drei mit inhaltlich verschiedenem material gefüllte maschinen in einem raum aufzustellen, sodaß mehrere spieler auch noch miteinander interagieren können.

so könnten zum beispiel verschiedene argumentationsfronten aufeinanderprallen.

eine maschine sollte definitiv mit der phraseologie der macht gefüttert werden, andere könnten jedoch einwände und gegenpositionen beinhalten.

auch eine version im netz kann momentan auf [www.starsky.at/propaganda](http://www.starsky.at/propaganda) gespielt werden.

diese lässt sich sowohl thematisch als auch technisch erweitern: mehrere spieler könnten selbst sätze hineinschreiben und eigene klaviaturen erzeugen.

oder spieler könnten die maschine mit mitgebrachten eigenen sampels füttern.

...

## technik:

ein in einen metallkasten eingebautes midi-keyboard  
ein sampler: akai s 1000  
aktivboxen

### erweiterungen:

3 midikeyboards

computer mit netzzugang und flash

midisteuerung

4 kodak caroussel SAV 2050 oder 2060